

BSc. Studiengang Psychologie

Otto-Friedrich- Universität Bamberg



Modulhandbuch

Stand 10.10.08

Modulhandbuch BSc. Psychologie

Inhaltsverzeichnis

Studienordnung	3
§1 Geltungsbereich.....	3
§2 Ziel des Studiums	3
§3 Akademischer Grad.....	3
§4 Studiendauer und Studienbeginn.....	3
§5 Zulassungsvoraussetzungen	4
§6 Umfang des Studiums	4
§7 Studieninhalte.....	4
§ 8 Studienaufbau.....	4
§9 Arten der Lehrveranstaltungen.....	4
§10 Module	5
§11 Prüfungen	5
§12 Fachstudienberatung.....	5
§13 Mentorat	5
Studienplan (Übersicht)	6
Pflichtmodule	7
Einführung.....	7
Legende	7
Pflichtmodul Einführung in die Psychologie	7
Pflichtmodul Allgemeine Psychologie I (Kognitionswissenschaftliche Grundlagen).....	9
Pflichtmodul Allgemeine Psychologie II (Allgemeinpsychologische Vertiefung).....	11
Pflichtmodul Persönlichkeitspsychologie	13
Pflichtmodul Biologische Psychologie	15
Pflichtmodul Statistik.....	17
Pflichtmodul Versuchspersonenstunden	19
Pflichtmodul Berufsorientierendes Praktikum	20
Pflichtmodul Sozialpsychologie.....	21
Pflichtmodul Entwicklungspsychologie.....	23
Pflichtmodul Pädagogische Psychologie	25
Pflichtmodul Gesundheitspsychologie	27
Pflichtmodul Diagnostik I	29
Pflichtmodul Empiriepraktikum (Forschungsmethodisches Praktikum)	31
Pflichtmodul Angewandte Kognitionswissenschaften.....	32
Pflichtmodul Klinische Psychologie/Psychotherapie.....	34
Pflichtmodul Klinische Psychologie/Psychotherapie.....	34
Pflichtmodul Organisationspsychologie	36
Pflichtmodul Diagnostik II.....	38
Pflichtmodul Bachelor Arbeit	40
Wahlpflichtmodule	41
Anmerkungen	41
Wahlpflichtmodul Klinische Biopsychologie	41
Wahlpflichtmodul Angewandte Entwicklungspsychologie	43
Wahlpflichtmodul Schulpsychologie/ Bildungsberatung.....	45
Wahlpflichtmodul Training und Supervision.....	46
Wahlpflichtmodul Rehabilitationspsychologie	47

Studienordnung

§1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsordnung das Ziel, den Inhalt und den Aufbau des Studiums des Bachelor – Studiengangs Psychologie an der Fakultät Humanwissenschaften der Otto–Friedrich-Universität Bamberg.

§2 Ziel des Studiums

- (1) Grundlegendes Ziel des Bachelor – Studiengangs Psychologie ist die Vermittlung der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse und der Fähigkeit, die zentralen Zusammenhänge des Faches zu überblicken und die grundlegenden wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse anzuwenden.
- (2) Die Studierenden sollen solide Kenntnisse der psychologischen Grundlagen sowie grundlegende Fachkenntnisse in den angewandten Disziplinen der Psychologie erwerben, um sich eine allgemeine und fachspezifische Berufsfähigkeit anzueignen und die Grundlagen dafür zu schaffen, einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss in Form eines Master – Studiums absolvieren zu können.
- (3) Um diese Ziele zu erreichen, werden fundierte Theorien mit psychologischen Anwendungsproblemen und Entwicklungen in der Praxis verknüpft, so dass den Studierenden sowohl wissenschaftliche Qualifikation als auch berufliche Handlungskompetenz an die Hand gegeben werden.
- (4) Das Bachelor - Studium soll über die fachlichen Kenntnisse hinaus Schlüsselkompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg vermitteln. Durch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und die Ausübung praktisch-psychologischer Tätigkeit sollen die Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten erarbeiten, die sie befähigen, psychologische Aufgaben zu erkennen, sachlich begründete Lösungsansätze zu formulieren und sie angemessen umzusetzen.
- (5) Damit soll der Absolvent bzw. die Absolventin für verschiedene Berufsfelder qualifiziert werden und zugleich die Zugangsvoraussetzungen für einen konsekutiven Masterstudiengang (M.Sc.) erwerben.

§3 Akademischer Grad

Nach bestandenen Prüfungen verleiht die Otto-Friedrich-Universität Bamberg den akademischen Grad

**„Bachelor of Science“
abgekürzt “B.SC.”**

§4 Studiendauer und Studienbeginn

Das Studium kann nur im jeweiligen Wintersemester aufgenommen werden. Die Studiendauer beträgt 6 Semester (Regelstudienzeit).

§5 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Zulassung geschieht in einem örtlichen Zulassungsverfahren nach der bayerischen Hochschulzulassungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung. Sonderquoten werden vergeben. Näheres wird frühzeitig hochschulöffentlich bekannt gemacht.
- (2) Neben der Allgemeinen Hochschulreife werden als studiengangsspezifische Voraussetzungen Kenntnisse in mathematischen und naturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen sowie in der englischen Sprache für einen erfolgreichen Studienverlauf empfohlen.

§6 Umfang des Studiums

- (1) Der Studienaufwand der oder des Studierenden in der Regelstudienzeit beträgt 180 ECTS.
- (2) Bestandteil des Studiums sind berufsorientierende Praktika von insgesamt mindestens 12 Wochen Dauer (12 ECTS) und Versuchspersonenstunden im Umfang von 30 Stunden (1 ECTS).
- (3) Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ist neben dem Bestehen der aus der Prüfungsordnung ersichtlichen Prüfungen das Anfertigen einer Bachelor – Arbeit erforderlich. Die Bachelor – Arbeit entspricht 12 ECTS.

§7 Studieninhalte

- (1) Die Anzahl und die Art der Prüfungen sind in der Prüfungsordnung festgelegt. Es wird studienbegleitend geprüft.
- (2) Die für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums geforderten Module einschließlich der Modulprüfungen sind in der Prüfungsordnung bzw. den Modulbeschreibungen festgelegt.
- (3) Modulprüfungen können sich aus Teilprüfungen kumulativ zusammensetzen.
- (4) Die Bachelor – Arbeit ist eine angeleitete wissenschaftliche Arbeit, die in schriftlicher Form einzureichen ist.

§ 8 Studienaufbau

- (1) Das Studienangebot umfasst Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule.
- (2) Pflichtmodule sind nach Prüfungs- und Studienordnung für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlich.
- (3) Als Wahlpflichtmodule werden alle Module bezeichnet, die die Studierenden nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnung aus einer bestimmten Anzahl von Modulen auszuwählen haben. Insgesamt müssen drei Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen werden.
- (4) Nach dem zweiten Fachsemester wird eine Orientierungsprüfung gefordert. Näheres regelt die Prüfungsordnung in § 21 Abs. 2.

§9 Arten der Lehrveranstaltungen

- (1) Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen in der Regel durch Vorlesungen, Seminaren, Praktika und

Übungen. In der Regel geschieht das mit Unterstützung durch wissenschaftliche Mitarbeiter oder Tutoren.

- (2) Vorlesungen mit oder ohne Übungen dienen der Vermittlung eines Überblicks über die Probleme, Theorien, Arbeitsweisen und Ergebnisse eines Teilbereiches der Psychologie. Sie sollen die Verbindung dieses Bereiches mit weiteren psychologischen und außerpsychologischen Forschungsfeldern deutlich machen.
- (3) Seminare sind in der Regel Lehrveranstaltungen, in denen die bzw. der Studierende in Form von eigenständigen Beiträgen (Hausarbeiten, Referate, Fallstudien) unter Anleitung der verantwortlichen Lehrkraft lernt, wissenschaftlich fundiert zu arbeiten. Seminare dienen der exemplarischen Einarbeitung in Theorien und Methoden der Psychologie anhand überschaubarer Themenbereiche.
- (4) Übungen dienen vor allem dem Erwerb von methodischen Fähigkeiten, die hier vermittelt und eingeübt werden.
- (5) Empirie-Praktika dienen ebenso der Vermittlung von methodischen, aber auch von praktischen, Fertigkeiten. Sie verlangen aber – im Gegensatz zu Übungen – ein sehr viel höheres Maß eigenständiger Arbeit der Teilnehmer.
- (6) In verschiedenen Lehrformen werden neben fachlichen Kompetenzen auch Schlüsselqualifikationen vermittelt. Nähere Informationen sind im Modulhandbuch zu ersehen.

§10 Module

Die in diesem Modulhandbuch beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule sind zu absolvieren. Eine Übersicht findet sich in Abbildung 1.

§11 Prüfungen

Prüfungs- und Praktikumsleistungen sind durch studienbegleitende Leistungsnachweise zu erbringen, alles weitere regelt die Prüfungsordnung. In der Regel werden erst dann ECTS Punkte für ein Modul vergeben, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.

§12 Fachstudienberatung

Die Fachstudienberatung wird in Verantwortung der Fachverantwortlichen durchgeführt.

§13 Mentorat

Alle Studierenden werden im ersten Fachsemester einer Mentorin oder einem Mentoren zugeordnet, die oder der sie während des Studiums in regelmäßigen Treffen begleitet und frühzeitig beim Auftreten von Schwierigkeiten im Studium intervenieren kann.

BSc. Studiengang Psychologie in Bamberg

Einführung in die Psychologie 1V; 1 Sem.; ECTS: 6; SWS:4	Sozialpsychologie 2V; 1Sem.; ECTS: 9; SWS: 6	Wahlpflichtmodul 2 2 Sem.; ECTS: 6 ; SWS: 4
Allgemeine Psychologie I 2V; 1Sem.; ECTS: 9; SWS:6	Entwicklungspsychologie 2V; 1Sem.; ECTS: 9 ; SWS: 6	Wahlpflichtmodul 3 2 Sem.; ECTS: 6 ; SWS: 4
Allgemeine Psychologie II 2V; 1Sem.; ECTS: 9; SWS:6	Wahlpflichtmodul 1 2 Sem.; ECTS: 6 ; SWS: 4	Angewandte Kognitionswissenschaften 2V; 1Sem.; ECTS: 9 ; SWS: 6
Persönlichkeitspsychologie 2V; 1Sem.; ECTS: 9; SWS:6	Pädagogische Psychologie 2V; 1Sem.; ECTS: 9 ; SWS: 6	Klinische Psychologie 2V; ECTS: 9 ; SWS: 4
Biologische Psychologie 2V; 1Sem.; ECTS: 9; SWS:6	Gesundheitspsychologie 1V; 1Sem.; ECTS: 6 ; SWS: 4	Organisationspsychologie 2V; 1Sem.; ECTS: 9 ; SWS: 6
Statistik 2 V; 2 Sem.; ECTS: 9; SWS:8	Diagnostik I 2V; ECTS: 9; ; SWS: 4	Diagnostik II 2Sem.; ECTS: 9 ; SWS: 4
Versuchspersonenstunden ECTS: 1; Zeitstunden: 30	Empiriepraktikum 1Sem.; ECTS: 8 ; SWS: 4 + Zeitstunden 60	Bachelor-Arbeit ECTS: 12; Zeitstunden: 360
Praktikum 1 Sem. (Begleitseminar); ECTS: 8; SWS: 2 + Zeitstunden: 150	Praktikum ECTS: 4; Zeitstunden: 120	

1.
Semester

2.
Semester

3.
Semester

4.
Semester

5.
Semester

6.
Semester

Abkürzungen:

V = Vorlesung; Sem. = Seminar;
ECTS = Anzahl benötigter Punkte
SWS= Semesterwochenstunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

= Grundlagen;
 = Anwendung;
 = Methoden;
 = Sonstiges;

Pflichtmodule

Einführung

Die folgenden Pflichtmodule müssen von allen Studierenden im BSc. Studiengang Psychologie absolviert werden. Bitte beachten Sie, dass Sie bis zum Ende des zweiten Fachsemester als Grundlagen- und Orientierungsprüfung eine Teilprüfung des Moduls Statistik sowie drei von folgenden vier Modulen erfolgreich abgeschlossen haben müssen:

- Biologische Psychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Allgemeine Psychologie I
- Allgemeine Psychologie II

Alle Module sind in der Regel in den hier gekennzeichneten Fachsemestern zu absolvieren und werden in der Regel in jährlichem Turnus angeboten. Abweichungen hiervon werden frühzeitig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Legende

MAP	Modulabschlussprüfung
HS	Hauptseminar
HÜ	Hauptseminar/Übung
PO	Prüfungsordnung
Prakt.	Praktikum
S	Seminar
	Seminar (geringere Teilnehmerzahl)
Sem.	Teilnehmerzahl)
SÜ	Seminar/Übung
Ü	Übung
V	Vorlesung
VÜ	Vorlesung/Übung

Pflichtmodul Einführung in die Psychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
1.	VÜ	Einführung in die Psychologie	Benotete Prüfungsleistung	Modulabschlussprüfung Klausur	3
1.	Sem.	Tutorium und Soft-Skills	keine		3
					gesamt: 6

Kontaktzeit	2 ECTS = 60 Stunden
Selbststudium	4 ECTS = 120 Stunden

Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnis über die wichtigsten Konzepte der Psychologie. Fähigkeit, wissenschaftlich fundierte Aussagen der Psychologie von unwissenschaftlichen zu unterscheiden Grundlagenwissen über qualitative und quantitative Forschungsansätze
Ziel	Überblick über die Grundlagen und Methoden der Psychologie.
Inhalte	Überblick über die Psychologie und deren forschungsmethodischen Grundlagen. Einführung 1. Der Seelenbegriff und weitere Grundkonzepte 2. Systemtheoretischer Ansatz 3. Psychische Instanzen 4. Psychische Funktionen 5. Mensch und Umwelt 6. Aktuelle Diskussionen 7. Wissenschaftstheoretische Grundlagen 8. Formen der Datenerhebung 9. Hypothesen generierende und Hypothesen prüfende Forschung 10. Systemtheoretische Grundlagen
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Vorlesung: Einführung in die Psychologie
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	N.N., Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie
Prüfungsleistung	Kontinuierliche Teilnahme an der Vorlesung und Klausur als Abschlussprüfung
Noten	Modulnote entspricht der Klausurnote

**Pflichtmodul Allgemeine Psychologie I
(Kognitionswissenschaftliche Grundlagen)**

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
1.	VÜ	Wahrnehmung			3
2.	VÜ	Gedächtnis, Denken und Lernen			3
1 oder 2	Sem.		Aktive Teilnahme (s. Prüfungsleistung)	LN	3
			Klausur, 90 Min. (nach Ankündigung zu Beginn des Moduls gegebenenfalls auch mündliche Prüfung)	Modulabschlussprüfung	Gesamt: 9

Kontaktzeit	3 ECTS = 90 Stunden
Selbststudium	6 ECTS = 120 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnisse über die Grundlagen der Bereiche Wahrnehmung, Gedächtnis, Denken und Lernen Anwendung auf psychologische Alltagsprobleme Kenntnis aktueller Forschungsfragen
Ziel	Überblick über Wahrnehmungs-, Gedächtnis-, Denk- und Lernprozesse
Inhalte	<p>Vorlesung: Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Grundlagen der Wahrnehmung • Theorien der Wahrnehmung <p>• Wahrnehmungsfunktionen</p> <p>• Wahrnehmungstäuschungen</p> <p>• Objekt- und Gesichtserkennung</p> <p>• Anwendungen</p> <p>Vorlesung: Gedächtnis, Denken und Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnistheorien • Gedächtnisstrukturen • Gedächtnisprozesse • Grundstrukturen des Denkens • Grundlagen der Psychologie des Lernens <p>Seminare, mögliche Themenbereiche</p>

	<p>Aktuelle Forschungsthemen (z.B. Objekt- und Gesichtserkennung, Ästhetisches Verarbeiten) Anwendungen gedächtnis- und wahrnehmungspsychologischer Inhalte Psychologie des Alltagshandelns Erarbeitung wichtiger Originalliteratur</p>
Exemplarische Veranstaltungsthemen	<p>1. Semester: Vorlesung: Wahrnehmung Seminar zu Anwendungen und spezifische Fragen der Wahrnehmungspsychologie</p> <p>2. Semester: Vorlesung: Gedächtnis und Denken Seminar zu Anwendungen und spezifische Fragen der Gedächtnispsychologie der Kognitionspsychologie</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Modulverantwortlicher	Professor (Lehrstuhl) Allgemeine Psychologie, beteiligt sind Mitarbeiter des Lehrstuhls
Prüfungsleistung	<p>Kontinuierliche Teilnahme an den Vorlesungen; aktive, kontinuierliche Teilnahme an den Seminaren. Diese wird durch zu Beginn der Veranstaltung durch den Veranstalter oder die Veranstalterin festgelegte Leistungsanforderungen nachgewiesen – hierunter fallen z.B. Vorbereitung einer Unterrichtsstunde, Referat mit Handout, schriftliche Beantwortung von Fragen zum Seminar, schriftlich Hausarbeit; die im Seminar erbrachten Leistungen werden nicht benotet.</p> <p>Das Gesamtmodul wird durch eine Klausur (ersatzweise nach hochschulöffentlicher Ankündigung zu Beginn des Moduls durch eine mündliche Prüfung) abgeschlossen (Modulabschlussprüfung). Die Modulabschlussprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. Nur die Modulabschlussprüfung wird benotet.</p>
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.

Pflichtmodul Allgemeine Psychologie II (Allgemeinpsychologische Vertiefung)

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
1.	VÜ	Emotion und Motivation			3
2.	VÜ	Angewandte Kognitionswissenschaften			3
1. oder 2.	Sem.		Aktive Teilnahme (s. Prüfungsleistung)	LN	3
			Klausur, 90 Min. (nach Ankündigung zu Beginn des Moduls gegebenenfalls auch mündliche Prüfung)	Modulabschlussprüfung	Gesamt 9

Kontaktzeit	3 ECTS = 90 Stunden
Selbststudium	6 ECTS = 180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnisse über die Grundlagen im Bereich Emotion und Motivation Anwendung auf psychologische Alltagsprobleme Vertiefter Einblick in ein aktuelles Forschungsfeld der Allgemeinen Psychologie
Ziel	Überblick über die o.g. Themen Nach Besuch der Module 5 und 10 Einsicht in das Zusammenwirken von psychischen Prozessen in der Handlungsregulation
Inhalte	<p>Emotion und Motivation</p> <p>Emotion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emotion – Gefühl – Begriffsklärungen • Grundfragen der Emotionspsychologie • Funktion von Emotionen • Komplexe Emotionen (Beispiele) <p>Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme der Motivationspsychologie • Funktion von Motivation <p>Angewandte Kognitionswissenschaften: Ausgewählte Themen aus aktuellen Projekten des Lehrstuhls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kognitive Ergonomie

	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit im Flugverkehr • Augenzeugenberichte • Mensch-Maschine-Schnittstelle
Exemplarische Veranstaltungsthemen	<p>1. Semester: Vorlesung: Emotion und Motivation Seminar: Anwendungen und spezifische Fragen der Emotions- und Motivationspsychologie</p> <p>2. Semester: Vorlesung: Angewandte Kognitionswissenschaft Seminar: Anwendungen und spezifische Fragen der Kognitionspsychologie</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Professor (Lehrstuhl) Allgemeine Psychologie, beteiligt sind Mitarbeiter des Lehrstuhls
Prüfungsleistung	<p>Kontinuierliche Teilnahme an den Vorlesungen; aktive, kontinuierliche Teilnahme an den Seminaren. Diese wird durch zu Beginn der Veranstaltung durch den Veranstalter oder die Veranstalterin festgelegte Leistungsanforderungen nachgewiesen – hierunter fallen z.B. Vorbereitung einer Unterrichtsstunde, Referat mit Handout, schriftliche Beantwortung von Fragen zum Seminar, schriftlich Hausarbeit; die im Seminar erbrachten Leistungen werden nicht benotet.</p> <p>Das Gesamtmodul wird durch eine Klausur (ersatzweise nach hochschulöffentlicher Ankündigung zu Beginn des Moduls durch eine mündliche Prüfung) abgeschlossen (Modulabschlussprüfung). Die Modulabschlussprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. Nur die Modulabschlussprüfung wird benotet.</p>
Noten	Note der Modulabschlussprüfung

Pflichtmodul Persönlichkeitspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	EC TS
1	VÜ	Persönlichkeitspsychologie: Grundlagen	Nur MAP (s.u.)		3
2	VÜ	Persönlichkeitspsychologie: Theorien	Nur MAP (s.u.)		3
1	Sem.	Ausgewählte Themen der Persönlichkeitspsychologie	Aktive Teilnahme (s. Prüfungsleistung)	Leistungsnachweis	3
			Klausur (90 Min.) über beide VÜ und Seminar	MAP	9

Kontaktzeit	3 ECTS = 90 Stunden
Selbststudium	6 ECTS = 180 Stunden
Voraussetzungen	Englischkenntnisse zum Selbststudium der Begleitliteratur
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen die grundlegenden Theorien, Begriffe und Methoden der Persönlichkeitspsychologie kennen. Sie sollen das erworbene Wissen zur Erklärung und Prognose inter- und intraindividuelle Unterschiede nutzen sowie zum Verständnis von diagnostischen Methoden und Interventionen heranziehen können.
Ziel	Das Modul bietet einen Überblick über die historischen Wurzeln, zentralen Kontroversen und theoretischen Ansätze der Persönlichkeitspsychologie. Ferner sollen die Studierenden wesentliche Forschungsmethoden und empirische Befunde des Fachgebiets kennen lernen.
Inhalte	<p>Vorlesung I: Persönlichkeitspsychologie: Grundlagen Einflüsse aus der Vergangenheit; Aufgaben und Fragestellungen; Forschungsmethoden: Forschungsstrategien und Methoden der Datenerhebung; Persönlichkeitsbereiche (z.B. Temperament, Fähigkeiten; selbstbezogene Dispositionen); Modelle und Kontroversen</p> <p>Vorlesung II: Persönlichkeitspsychologie: Theorien Psychodynamische, eigenschaftsbezogene, biologische, evolutionäre, phänomenologische, sozial-kognitive und biografisch-narrative Ansätze; zentrale Anwendungsgebiete der Persönlichkeitspsychologie im Überblick; Schwerpunktthemen: Geschlechtsunterschiede, Persönlichkeit im Kulturvergleich; inter- und intraindividuelle Organisation</p> <p>Seminar: Ausgewählte Themen der Persönlichkeitspsychologie Vertiefende Behandlung ausgewählter Themen beider Vorlesungen, z.B. Kontroversen und Theorien der Persönlichkeitspsychologie, spezielle Konstrukte aus unterschiedlichen Persönlichkeitsbereichen</p>

Exemplarische Veranstaltungsthemen	<ul style="list-style-type: none"> • Kontroversen der Persönlichkeitspsychologie: Idiographie vs. Nomothetik, Person-Situations-Debatte, Außensicht vs. Innensicht, Stabilität vs. Veränderung • Spezielle Konstrukte aus unterschiedlichen Persönlichkeitsbereichen, z.B. Intelligenz, Kreativität, Emotionsregulation, Ängstlichkeit, Stressbewältigung, Resilienz, Selbstdarstellung
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im BSc. Studiengang Psychologie
Gruppengröße	VÜ: 60; Sem.: 30
Häufigkeit des Angebots	in der Regel jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Modulbeauftragte und Lehrende	Inhaber und Mitarbeiter des Lehrstuhls für für Persönlichkeitspsychologie und Diagnostische Psychologie
Prüfungsleistung	Kontinuierliche Teilnahme an den Vorlesungen; aktive Teilnahme an dem Seminar. Im Seminar ist eine Leistung zu erbringen, die zu Beginn des Seminars vom Veranstalter festgelegt wird, z.B. Vorbereitung einer Unterrichtsstunde, Referat mit Handout, Hausarbeit etc. Die Seminarleistungen werden nicht benotet. Für die Modulabschlussnote ist eine 90-minütige Klausur zu bestehen. Diese Klausur bezieht sich auf die Inhalte aller drei Lehrveranstaltungen.
Note	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung (MAP).

Pflichtmodul Biologische Psychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
1	VÜ	Physiologie	Studienleistung		3
2	VÜ	Gehirn & Psyche	Mündliche Prüfung	Modulabschlussprüfung	3
1 oder 2	Sem	Verschiedene Themen	Studienleistung		3
					Gesamt: 9

Kontaktzeit	3 ECTS = 90 Stunden
Selbststudium	6 ECTS = 180 Stunden
Voraussetzungen	Allgemeine Hochschulreife, speziell ausreichend Biologiekenntnisse
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Grundlegende Kenntnisse der Neuroanatomie sowie der neuronalen, hormonellen, genetischen und pharmakologischen Grundlagen von psychischen Prozessen einschließlich der Methoden zu Ihrer Gewinnung
Ziel	Grundlagen- und Methodenkenntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Neuronen und Gliazellen: Aufbau und Funktion • Muskel: Anatomie und Physiologie • Grundlagen der Endokrinologie • Grundlagen der Verhaltensgenetik • Das Gehirn: Struktur und Funktion • Biopsychologie ausgewählter Funktionen: Biologische Rhythmen, Schlaf, Psychoendokrinologie, -immunologie und pharmakologie, Sexualität, Sehen, Hören, Gedächtnis • Methoden der Biopsychologie mit Demonstrationen: EEG, evozierte Potentiale, Bildgebung, EKG, EMG, EDA
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Vorlesungen/Übungen: Physiologie, Gehirn & Psyche; Seminare: Methoden der Biologischen Psychologie, Psychoendokrinologie und Psychopharmakologie
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Professor der Abteilung Physiologische Psychologie, Mitarbeiter mit Lehrdeputat und ggf. Lehrbeauftragte

Prüfungsleistung	Im Seminar ein Referat, Hausarbeit oder äquivalente Leistung, als Modulabschlussprüfung eine mündliche Prüfung à 15 Minuten
Noten	Noten der Modulabschlussprüfung wir in PO definiert

Pflichtmodul Statistik

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
1.	V.	Deskriptive Statistik	Klausur (1/2)		3
1.	Sem.	Übungen zur Deskriptiven Statistik	Anwesenheit		1
2.	V.	Inferenzstatistik	Klausur (1/2)		3
2.	Sem.	Übungen zur Inferenzstatistik	Anwesenheit		2
					Gesamt 9

Kontaktzeit	8 ECTS = 240 Stunden
Selbststudium	1 ECTS = 30 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnis wichtiger statistischer Methoden in der Psychologie Fähigkeit zur richtigen Zuordnung statistischer Verfahren zu Forschungsfragen
Ziel	Fähigkeit zur angemessenen Anwendung der statistischen Verfahren
Inhalte	<p>Einführung: Statistik als Methode der Verhaltenswissenschaften - die Zufälligkeit psychologischer Phänomene</p> <p>Wahrscheinlichkeitsrechnung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mathematische Voraussetzungen: Mengen und Mengenoperationen 2. Zufällige Ereignisse: Zufall und Zufallsexperiment, Elementarereignis, Stichprobenraum, Ereignisraum 3. Die Axiome der Wahrscheinlichkeitsrechnung von Kolmogorov 4. Der statistische Begriff der Unabhängigkeit 5. Wahrscheinlichkeitsmodelle: Laplace (Kombinatorik), v.Mises (rel. Häufigkeit), theoretische Modelle (Normalverteilung) 6. Die bedingte Wahrscheinlichkeit und der Satz von Bayes <p>Zufallsvariable und ihre Verteilung</p>

	<p>7. Der Begriff der Zufallsvariable, diskrete und stetige Zufallsvariable, die Klassifikation von Merkmalen (die sog. „Skalenniveaus“)</p> <p>8. Möglichkeiten der graphischen Darstellung von Verteilungen</p> <p>9. Parameter und Momente: Mittelwert, Varianz, Standardabweichung, Median, P-Quantile, geometrisches und harmonisches Mittel</p> <p>10. Grundlegende eindimensionale Verteilungen: Gleichverteilung, Bernoulli-Verteilung, Binomialverteilung, Hypergeometrische Verteilung, Normalverteilung</p> <p>Statistische Methoden der Analyse von linearen Zusammenhängen</p> <p>11. Zweidimensionale (bivariate) Verteilungen, Randverteilungen, Bedingte Verteilungen, Unabhängigkeit</p> <p>12. Korrelation und Regression</p>
Exemplarische Veranstaltungsthemen	<p>1. Semester: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Deskriptive Statistik</p> <p>2. Semester: Parameterschätzung und Hypothesentestung</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Dr. Meyer, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie
Prüfungsleistung	Kontinuierliche Teilnahme an den Veranstaltungen mit anschließender Klausur: ½ Klausur Deskriptive Statistik ½ Klausur Inferenzstatistik
Noten	Modulnote entspricht dem Durchschnitt der Klausuren

Pflichtmodul Versuchspersonenstunden

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
1-6			Studienleistung		1

Kontaktzeit	keine
Selbststudium	1 ECTS = 30 Std.
Voraussetzungen	keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnisse über den Aufbau und Ablauf empirischer Studien
Ziel	Die Studierenden sollen einen Überblick über die im Institut für Psychologie betriebenen Forschungsprojekte erhalten
Inhalte	Teilnahme als Versuchsperson an einer empirischen psychologischen Untersuchung
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Alle psychologischen Arbeitsbereiche
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Nach externer und interner Angebotslage
Dauer des Moduls	studienbegleitend
Modulverantwortlicher	Alle Professorinnen und Professoren des Psychologischen Institutes und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Lehrdeputat
Prüfungsleistung	Teilnahme, die durch eine Professorin oder einen Professor oder durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter bestätigt wird
Noten	keine

Pflichtmodul Berufsorientierendes Praktikum

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
1-4	Praktikum	Berufsorientierendes Praktikum	Studienleistung		11
1-4	Sem	Begleitende Lehrveranstaltung	Praktikumsbericht	Das Praktikum wird laut PO nicht benotet	1

Kontaktzeit	1 ECTS = 30 Stunden
Selbststudium	11 ECTS = 330 Stunden
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Orientierungsprüfung
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Praxisrelevante Kenntnisse über Arbeitsformen und –inhalte in einem psychologischen Arbeitsbereich
Ziel	Anwendungskennntnisse
Inhalte	Praxisbasierte Vermittlung der psychologischen Professionalität (Problemstellungen, Theorien, Methoden, Anwendungen)
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Alle psychologischen Arbeitsbereiche
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Nach externer und interner Angebotslage
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Alle Professoren des Psychologischen Institutes und Mitarbeiter mit Lehrdeputat
Prüfungsleistung	Leistungsnachweis durch Praktikumsbericht
Noten	Keine Benotung laut PO

Pflichtmodul Sozialpsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Ab-schluss	ECTS
3.	VÜ	Sozialpsychologie I	Nur MAP (s.u.)		3
4.	VÜ	Sozialpsychologie II	Nur MAP (s.u.)		3
3. oder 4.	S	Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie in Theorie, Empirie und Praxis	Referat	LN	3
			Klausur (90 Min.) über beide VÜ und Seminar	MAP	gesamt 9

Kontaktzeit	3 ECTS - 90 Stunden
Selbststudium	6 ECTS - 180 Stunden
Voraussetzungen	Englischkenntnisse zur Aufbereitung der auch englischsprachigen Literatur
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Vorlesungen Sozialpsychologie I und II geben einen Überblick über die wichtigsten Inhalte des Faches. Die darin integrierten Übungen fördern das Problemverständnis für typische Situationen sozialer Interaktion. Das Seminar entwickelt theoretische, empirische und Anwendungskompetenzen bei zentralen Problemstellungen der sozialen Beeinflussung, sowie die Verfügbarkeit spezifisch sozialpsychologischer Methoden.
Ziel	Ein erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltungen bedeutet, dass die Studierenden Kenntnisse der Gesamtstruktur des Faches sowie der theoretischen und empirischen Schwerpunktthemen besitzen. Sie sollen darüber hinaus in der Lage sein, die erworbenen Grundkenntnisse und Skills in die Anwendungsfächer, insbesondere in die des Masterstudienganges, zu transferieren, aber auch bereits nach dem ersten Studienabschluss (BSc.) Problem- und Konfliktlösungen in alltagsrelevanten Situationen professionell effizient fördern zu können.
Inhalte	VÜ Sozialpsychologie I: Phänomene sozialpsychologischer Interaktionen; Problem- und Entwicklungsgeschichte sozialpsychologischer Forschung; Grundrichtungen und Schulen; Systematik des Faches; soziale Kognitionen: Dissonanz, Reaktanz, Attribution, Selbstwahrnehmung, Soziale Wahrnehmung, Gerechtigkeit im sozialen Ausgleich, Hilfslosigkeit, Prosoziales Verhalten; Anwendungsmöglichkeiten von Ergebnissen empirischer Forschung. Seminar: Leitthema „Soziale Beeinflussung“; darin: Erster Eindruck; Vorurteile; Macht und Autorität; Konflikte und Konfliktbewältigung; Normen und Rollen; Majoritäten - und Minoritäteneinflüsse; Verbale und nonverbale Kommunikation; Techniken zur Steuerung eigenen und fremden Verhaltens;

	<p>neuere Konzepte in Theorie, Empirie und Praxis; Rollenkonzepte in Theorie und Anwendung; tiefenpsychologische Ansätze; Erlernte Hilfslosigkeit in ihren sozialpsychologischen Dimensionen; Verstehen und Modifizieren von Gruppenprozessen.</p> <p>VÜ Sozialpsychologie II: Soziale Einstellungen: Phänomene, Diagnose, Veränderung; Gruppendynamik in Theorie und Praxis; Prosozialität als wieder entdecktes Paradigma der Sozialpsychologie; Vernetzungsperspektiven mit anderen Teilfächern der Psychologie.</p>
Exemplarische Veranstaltungsthemen	<p>Sozialpsychologie in Theorie, Empirie und Praxis; Soziale Interaktionen; Soziale Beeinflussung: Phänomene, Konzepte, Strategien; Konflikte und Konfliktlösungen; Macht und Autorität; Soziale Kognitionen; Diagnose und Änderbarkeit von Einstellungen; Diagnose und Steuerung gruppendynamischer Prozesse.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Der Inhaber der Professur Organisations- und Sozialpsychologie, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie die Lehrbeauftragten.
Prüfungsleistung	Im Seminar ist ein Referat, das nicht benotet wird, vorzubereiten und zu halten. Zusätzlich ist eine 90-minütige Klausur für die Modulabschlussnote zu bestehen. Diese Klausur bezieht sich auf die Inhalte aller drei Lehrveranstaltungen.
Note	Die Modulnote entspricht der Note der MAP.

Pflichtmodul Entwicklungspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
3.	VÜ	Entwicklung über die Lebensspanne I - Fragestellungen, Phänomene, Entwicklungslinien	Nur Modulabschlussprüfung (s.u.)		3
3. oder 4.	Sem	Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie	Aktive Teilnahme (s. Prüfungsleistung)	Leistungsnachweis	3
4.	VÜ	Entwicklungspsychologie II - Theorien, Methoden, Funktionsbereiche	Nur Modulabschlussprüfung (s.u.)		3
			Mündliche Prüfung (nach Ankündigung zu Beginn des Moduls gegebenenfalls auch Klausur (120 Min.))	Modulabschlussprüfung	Gesamt 9

Kontaktzeit	3 ECTS = 90 Std.
Selbststudium	6 ECTS = 180 Std.
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagen- und Orientierungsprüfung Englischkenntnisse zum Selbststudium der Begleitliteratur
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen zentrale Theorien und empirische Befunde kennen, verstehen und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen können. Grundlegende Begriffe und Methoden der Entwicklungspsychologie sollen bekannt und korrekt anwendbar sein. Darüber hinaus sollen die Studierenden Themenbereiche unter Einbezug von Original- und Sekundärliteratur (einschließlich empirischer Literatur) erarbeiten können und einen Gegenstandsbereich mit geeigneten Präsentationstechniken vorstellen können.
Ziel	Das Modul bietet einen Überblick über grundlegende Theorien und Phänomene/Beschreibungen alterstypischer Veränderungen und Konstanz im Verhalten und Erleben, im Lernen und Leisten über den Lebenslauf. Ferner sollen die Studierenden wesentliche Forschungsmethoden und empirische Befunde des Fachgebiets kennen lernen.

Inhalte	<p>Entwicklung über die Lebensspanne I: Fragestellungen, Phänomene, Entwicklungslinien Kennzeichnung des Themenbereichs, Fragestellungen, historische Aspekte; methodische Vorgehensweisen; alterstypische Merkmale und Entwicklungslinien vom Säuglingsalter bis ins höhere Erwachsenenalter</p> <p>Entwicklungspsychologie II: Theorien, Methoden, Funktionsbereiche Theorien der Entwicklung; Fragestellungen und methodisches Vorgehen bei der Beschreibung und Erklärung alterstypischer Veränderungen und Konstanz über die Lebensspanne; Darstellung der Entwicklung in ausgewählten Funktions- bzw. Kompetenzbereichen (z.B. Sprache, Gedächtnis, Aggressivität, Moral usw.)</p> <p>Seminare zur Entwicklungspsychologie: Vertiefte Behandlung einzelner Altersbereiche (z.B. Säuglingsalter), einzelner Funktions- bzw. Kompetenzbereiche (z.B. Wahrnehmungsentwicklung, Entwicklung der Metakognition usw.) sowie bedeutsamer Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen (z.B. Anlage-Umwelt Problem)</p>
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Sozial-kognitive Entwicklung; Sprachentwicklung; Entwicklung im Säuglingsalter; Entwicklung im höheren Erwachsenenalter; Gedächtnisentwicklung; Entwicklung des Denkens
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. S. Weinert, Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie
Prüfungsleistung	Kontinuierliche Teilnahme an den Vorlesungen; aktive, kontinuierliche Teilnahme an den Seminaren. Diese wird durch zu Beginn der Veranstaltung durch den Veranstalter oder die Veranstalterin festgelegte Leistungsanforderungen nachgewiesen – hierunter fallen z.B. Vorbereitung einer Seminarsitzung, Referat mit Handout, schriftliche Beantwortung von Fragen zum Seminar, schriftliche Hausarbeit; die im Seminar erbrachten Leistungen werden nicht benotet. Das Gesamtmodul wird durch eine mündliche Prüfung (ersatzweise nach hochschulöffentlicher Ankündigung zu Beginn des Moduls durch eine Klausur) abgeschlossen (Modulabschlussprüfung). Die Modulabschlussprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. Nur die Modulabschlussprüfung wird benotet.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung

Pflichtmodul Pädagogische Psychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
3.	VÜ	Einführung in die Pädagogische Psychologie	Nur MAP		3
4.	VÜ	Instruktionspsychologie	Nur MAP		3
4.	HS	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	Referat/Hausarbeit	LN	3
			Klausur (90 min.)	MAP	Gesamt: 9

Kontaktzeit	3 ECTS = 90 Stunden
Selbststudium	6 ECTS = 180 Stunden
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagen- und Orientierungsprüfung Kenntnisse der Allgemeinen Psychologie (v.a. Lerntheorien); Methodenkenntnisse (Statistik; Forschungsmethoden)
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Studierende sollen die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde der pädagogischen Psychologie kennen und verstehen. Darüber hinaus sollte die Kompetenz zur Konzeption, Durchführung und Evaluation von Bildungsmaßnahmen vermittelt werden. Als Schlüsselqualifikation werden Kenntnisse und Anwendung selbstregulierten Lernens vermittelt.
Ziel	Einführung in Grund legende Begriffe, Geschichte und Theorien der Pädagogischen Psychologie. Kenntnisse der Methoden und der wichtigsten empirischen Befunde der Pädagogischen Psychologie
Inhalte	Geschichte, Gegenstandsbereich und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie, Lernen und Wissenserwerb, Lern- und Leistungsmotivation, Instruktionspsychologie, Lernen mit Medien, Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Beratung und Intervention, selbstgesteuertes Lernen
Exemplarische Veranstaltungsthemen	„Einführung in die Pädagogische Psychologie“; „Instruktionspsychologie“; „Wissensmanagement“; „Lern- und Verhaltensschwierigkeiten“; „Selbstgesteuertes Lernen“
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modulverantwortlicher	Modulbeauftragte: Professur für Pädagogische Psychologie, Psychologischer Diagnostik und Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt; Lehrende: Mitarbeiter der Professur und Lehrbeauftragte
Prüfungsleistung	nichtbenotete/s Referat/Hausarbeit als Zulassungsvoraussetzung für die Klausur; Klausur am Ende des Moduls (Dauer 90 min.)
Noten	Modulnote entspricht der MAP (Klausur)

Pflichtmodul Gesundheitspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
5.	Sem	Einführung in die Gesundheitspsychologie	Nur Modulabschlussprüfung (s.u.)	Teilnahme nachweis	3
6.	Sem	Ausgewählte Themen der Gesundheitspsychologie	Aktive Teilnahme (s. Prüfungsleistung)	Leistungsnachweis	3
				Modulabschlussprüfung	Gesamt 6

Kontaktzeit	2 ECTS = 60 Std.
Selbststudium	4 ECTS = 120 Std.
Voraussetzungen	Abschluss der Module: Diagnostik I, Empiriepraktikum, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Allgemeine Psychologie II
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen in der Lage sein, einfache Trainingsprogramme im Bereich Stressbewältigung sowie im Präventionsbereich eigenständig durchzuführen.
Ziel	Vermittlung von Grundlagen, Forschungsmethoden und Anwendungsfeldern der Gesundheitspsychologie
Inhalte	Konzepte von Gesundheit und Krankheit Lebensqualität Gesundheitsverhalten Gesundheitsförderung Gesundheitspsychologische Forschung Anwendungsfelder der Gesundheitspsychologie Stress und Stressbewältigung
Exemplarische Veranstaltungsthemen	als Beispiel sollen im Detail folgende Anwendungsfelder der Gesundheitspsychologie vorgestellt werden: (1) Stress und Stressbewältigung Stressbewältigung als Gesundheitsförderung Physiologische und psychologische Stresskonzeptionen Funktionen und Formen von Bewältigung Wirksamkeit von Bewältigung

	<p>Persönlichkeit und Bewältigen: Ressourcen (z.B. Hardiness) und Vulnerabilitätsdispositionen (z.B. Typ A)</p> <p>Diagnostik von Stress und Stressbewältigung</p> <p>Programme der Stressbewältigung im Überblick (z.B. Stress inoculation Training)</p> <p>Praxis der Stressbewältigung: Entspannungstraining, Kognitionstraining, Problemlösetraining, Genusstraining</p> <p>(2) Prävention bei Kindern und Jugendlichen</p> <p>In diesem Abschnitt werden Grundlagen der allgemeinen, selektiven und indizierten Prävention im Kindes- und Jugendalter veranschaulicht. Weiterhin sollen Evaluationsverfahren und –ergebnisse sowie Beispiele für aktuelle Präventionsprogramme vorgestellt werden</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. L. Laux, Inhaber des Lehrstuhls Persönlichkeitspsychologie Prof. Dr. J. Wolstein Inhaber der Professur für Pathopsychologie
Prüfungsleistung	<p>Kontinuierliche aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese wird durch zu Beginn der Veranstaltungen durch den Veranstalter oder die Veranstalterin festgelegte Leistungsanforderungen nachgewiesen – hierunter fallen z.B. Vorbereitung einer Unterrichtsstunde, Referat mit Handout, schriftliche Beantwortung von Fragen zum Seminar, schriftliche Hausarbeit; die im Seminar erbrachten Leistungen werden nicht benotet.</p> <p>Das Gesamtmodul wird durch eine mündliche Prüfung (ersatzweise nach hochschulöffentlicher Ankündigung zu Beginn des Moduls durch eine Klausur 90 Minuten) abgeschlossen (Modulabschlussprüfung). Die Modulabschlussprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. Nur die Modulabschlussprüfung wird benotet.</p>
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung

Pflichtmodul Diagnostik I

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
3	VÜ	Grundlagen	Klausur (90 Min.)	TP	4
4	VÜ	Testtheorie	Klausur (90 Min.)	TP	5
					Gesamt: 9

Kontaktzeit	2 ECTS = 60 Stunden
Selbststudium	7 ECTS = 210 Stunden
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagen- und Orientierungsprüfung Mathematik-Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Englischkenntnisse zum Selbststudium
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen die wesentlichen theoretischen und methodischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik kennen. Das Modul bereitet auf „Diagnostik II“ vor, in dem diagnostische Daten erfasst und in Form eines Gutachtens integriert werden.
Ziel	Es werden die theoretischen Grundlagen, Qualitätsstandards und Konstruktionsstrategien von Tests sowie wesentliche Anwendungsfelder der Psychologischen Diagnostik vermittelt.
Inhalte	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Grundlagen: Definition, geschichtlicher Abriss, Zielsetzungen • Diagnostischer Prozess und diagnostische Urteilsbildung • Datenquellen und diagnostische Verfahren • Qualitätsstandards (DIN 33430) und Standards für das Testen • Integration diagnostischer Befunde (Einführung in die Gutachtenerstellung) • Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen • Zentrale Anwendungsfelder der Diagnostik und Intervention <p>Testtheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassische Testtheorie • Grundzüge der Itemresponsetheorie • Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests • Gütekriterien psychometrischer Tests

Exemplarische Veranstaltungsthemen	<ul style="list-style-type: none"> • Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests: rationale, externale, induktive Konstruktion, Prototypenansatz • Zentrale Anwendungsfelder: Diagnostik und Intervention in der AO-, der Pädagogischen, der Forensischen und der Klinischen Psychologie
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Diagnostische Psychologie • Professur für Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt • Professur für Psychologie mit Schwerpunkt Methoden empirischer Bildungsforschung
Prüfungsleistung	Klausuren für jede VÜ
Note	Die Modulnote ergibt sich als Mittelwert der beiden TP.

Pflichtmodul Empiriepraktikum (Forschungsmethodisches Praktikum)

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
3. und 4.	Ü	Forschungsmethodisches Praktikum	Benotete Hausarbeit		2
3. und 4.	je 1 Sem.	Anleitung			6

Kontaktzeit	2 ECTS = 60 Stunden
Selbststudium	6 ECTS = 180 Stunden
Voraussetzungen	Statistik
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur kritischen Analyse einer empirischen Studie. • Fähigkeit zur Planung und Durchführung einer empirischen Studie • Fähigkeit zur adäquaten Methodenwahl bei der statistischen Auswertung der Studie • Befähigung zur Ergebniszusammenstellung in Form eines wissenschaftlichen Berichts
Ziel	Eigenständige Konzeption, Umsetzung und selbstkritische Analyse einer empirischen Untersuchung durch Studenten
Inhalte	Formulierung von Forschungsproblemen Hypothesenbildung und –prüfung Generierung eines Untersuchungsplans Umsetzung im Rahmen einer empirischen Studie Auswertung Kritische Diskussion
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Übung: Durchführung und Auswertung einer empirischen Untersuchung
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Professor/in (Lehrstuhl) Allgemeine Psychologie, und andere teilnehmende Lehrstühle
Prüfungsleistung	Benotete Hausarbeit
Noten	Note Hausarbeit

Pflichtmodul Angewandte Kognitionswissenschaften

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
5	VÜ	Problemlösen bei der Entwicklung von Produkten und Programmen	Studienleistung		3
6.	VÜ	Krisenanalyse und –management	Mündliche Prüfung	Modulabschlussprüfung	3
5. oder 6.	Sem.	Verschiedene Themen	Studienleistung		3
				Modulabschlussprüfung	Summe: 9

Kontaktzeit	3 ECTS = 90 Std.
Selbststudium	6 ECTS = 180 Std.
Voraussetzungen	Module Allgemeine I und II
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Möglichkeit, die in den Modulen Allgemeine I und II erworbenen Kenntnisse - vor allem zum Denken -, auf häufige Probleme im nicht-wissenschaftlichen Bereich anzuwenden
Ziel	Modellierungs- und Anwendungskompetenz bei nicht-wissenschaftlichen Problemen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Problemen in der Entwicklung von Produkten in der Industrie (personale und institutionelle) • Darstellung von politischen Problemen (Agenten, Rahmenbedingungen, Zielsetzungen) • Darstellung von sozialen Problemen (individuen- vs. gruppenzentrierte Analyse) • Merkmale von Krisen und ihre Auswirkungen auf das Problemlösen • Formen von Probehandeln zur Lösung von Problemen und Krisen • Methoden der Simulation von Problemen, Krisen und deren Lösung • Vermittlung von Lösungen vom psychologischen Experten zum Anwender <p>Die Inhalte sind an der Human Factor Research orientiert.</p>
Exemplarische Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesungen: Problemlösen bei der Entwicklung von Produkten und Programmen, Krisenanalyse und –management</p> <p>Seminare: Kreativität in der Produktentwicklung, Krisenmanagement in der Politik und in der Industrie, Simulation sozialer Systeme zur Vorbereitung von Problemlösungen</p>

Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Professoren für Allgemeine Psychologie sowie deren Mitarbeiter und Lehrbeauftragte
Prüfungsleistung	In den Seminaren Referate, Hausarbeiten oder äquivalente Leistungen; als Modulabschlussprüfung eine mündliche Prüfung
Noten	Noten der Modulabschlussprüfung werden in der PO definiert.

Pflichtmodul Klinische Psychologie/Psychotherapie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
5.	VL	P1: Klinische Psychologie: Grundlagen und Konzepte	MAP		4
6.	VL	P2: Forschungs- und Anwendungsfelder der Klinischen Psychologie	MAP		5
			Klausur 90 Min.	MAP	9

Kontaktzeit	2 ECTS = 60 Std.
Selbststudium	7 ECTS = 210 Std.
Voraussetzungen	Englischkenntnisse zur Aufbereitung der überwiegend englischsprachigen Literatur Erfolgreicher Besuch der ersten 4 Semester des Bachelor-Studiums
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnis der wichtigsten Konzepte der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. Darüber hinaus wollten die Studierenden einen Überblick über die Beschreibung, Erklärung und prinzipielle Behandlungsmöglichkeiten wichtiger psychischer Störungsbilder gewinnen
Ziel	Überblick über Grundlagen der Klinischen Psychologie und über zentrale Einsatzmöglichkeiten klinisch-psychologischer Konzepte. Grundlage für eine spätere Vertiefung in Psychotherapie mit dem Schwerpunkt Verhaltenstherapie.
Inhalte	Historische und Systematische Grundlagen der Klinischen Psychologie, Vernetzung mit Diagnostik und Klassifikation. Möglichkeiten der ätiologischen Forschung in der Klinischen Psychologie. Kenntnis der wichtigsten Störungsbilder der Klinischen Psychologie sowie von einschlägigen Anwendungsfeldern.
Exemplarische Veranstaltungsthemen	P1: Klinische Psychologie: Grundlagen und Konzepte P2: Forschungs- und Anwendungsfelder der Klinischen Psychologie
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modulverantwortlicher	Professor (Lehrstuhl) Klinische Psychologie/Psychotherapie, beteiligt sind Mitarbeiter des Lehrstuhls sowie die Professoren für Pathopsychologie und Neuropsychologie
Prüfungsleistung	Kontinuierliche Teilnahme an den Vorlesungen 90 minütige Klausur als Abschlußprüfung
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der MAP

Pflichtmodul Organisationspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
5.	VÜ	Organisationspsychologie I: Organisationspsychologie als praxisorientierte Wissenschaft	Nur MAP (s.u.)		3
6.	VÜ	Organisationspsychologie II: Ausgewählte Schwerpunkte	Nur MAP (s.u.)		3
6.	S	Externes und internes Personalmarketing	Referat	LN	3
			Klausur (90 Min.) über beide VÜ und Seminar	MAP	Gesamt 9

Kontaktzeit	3 ECTS = 90 Stunden
Selbststudium	6 ECTS = 180 Stunden
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagen- und Orientierungsprüfung Englischkenntnisse zur Aufbereitung der auch englischsprachigen Literatur
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die häufigsten Fachbegriffe und die Methoden der Organisationspsychologie sollen bekannt sein und korrekt auf konkrete Probleme angewendet werden können. Weiter sollten die Studierenden die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde zu den praxisrelevanten Fragestellungen des Faches kennen, verstehen und deren wissenschaftliche und anwendungsbezogene Bedeutung bewerten können.
Ziel	Erwerb von Beratungskompetenz für konkrete Problemlösungen der Organisations- und Personalentwicklung; Mediationskompetenz zur Beilegung organisationaler und personaler Basiskonflikte; fundierte Kenntnisse der theoretischen Hintergründe und Methoden von Interventionstechniken; Aufbau eines ersten Repertoires von Modulen für die Weiterbildung von Führungspersonal des Higher Management.
Inhalte	Das Fach Organisationspsychologie beschäftigt sich mit dem Erleben und Verhalten von Menschen in Organisationen und bei der Arbeit. Ausgewählte Inhalte der Vorlesungen sind: Standortbestimmung der Organisationspsychologie; Inhalte, Fachbegriffe, Systematisierung; Ethische und rechtliche Grundlagen psychologischer Interventionen in der Arbeitswelt; Theorien, Konzepte und Methodologie als Voraussetzung für maßgeschneiderte Problemlösungen in der Praxis; übergreifende Konzepte des Human Resource Management (HRM); Selektions- und Klassifikationsdiagnostik; Theorie und Praxis der Personalführung; Personalbeurteilung (Verhaltens- und Leistungsbewertung); Gesprächsführung in der Arbeitswelt;

	aktuelle Themen und Trends (Mediation, Work-Life-Balance, Wellness u.a.); das „Bamberger Modell der Organisationspsychologie“. Das Seminar greift zeitaktuelle Strömungen und Fragestellungen auf, so z.B. Change Management; Diversity Management; Personal Development.
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Makro- und Meso- und Mikroorganisatorische Ansätze; Change Management; Diversity-Management; Mediation bei Konflikten; Interne und externe Personalaquisition; Consulting und Counseling; Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; flexibler Personaleinsatz; Gesprächsführung in der Arbeitswelt; Transfer psychologischer Erkenntnisse in die Arbeitswelt; Einübung von Moderationstechniken.
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Der Inhaber der Professur Organisations- und Sozialpsychologie, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie die Lehrbeauftragten.
Prüfungsleistung	Im Seminar ist ein Referat, das nicht benotet wird, vorzubereiten und zu halten. Zusätzlich ist eine 90-minütige Klausur für die Modulabschlussnote zu bestehen. Diese Klausur bezieht sich auf die Inhalte aller drei Lehrveranstaltungen.
Note	Die Modulnote entspricht der Note der MAP.

Pflichtmodul Diagnostik II

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
5	HS	Diagnostische Verfahren	Referat, Hausarbeit	TP	4
6	HS	Diagnostisches Praktikum	Gutachten-erstellung	TP	5
			Klausur (90 Min.) über beide Seminare	MAP	Gesamt 9

Kontaktzeit	2 ECTS = 60 Stunden
Selbststudium	7 ECTS = 210 Stunden
Voraussetzungen	Modul 7 (Diagnostik I)
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen die wesentlichen Arten und Formen diagnostischer Verfahren kennen und in der Lage sein, diagnostische Daten zu erfassen, in Form eines Gutachtens zu integrieren und als Basis für psychologische Interventionen in den Anwendungsfeldern heranzuziehen.
Ziel	Vermitteln eines Überblicks über die Vielfalt diagnostischer Verfahren, Einüben des gesamten diagnostischen Prozesses und Erstellen eines schriftlichen Gutachtens
Inhalte	<p>Seminar 1: Diagnostische Verfahren Beobachtung, Interview und Anamnese Leistungsdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intelligenz- und Kreativitätstests • Allgemeine Leistungstests • Schultests (Schuleingang, Übertritt und Schulleistung) • Spezielle Funktions- und Eignungstests <p>Persönlichkeitsdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitsfragebogen (Testsysteme, aktuelle Stimmungen, Motivation, Handlungskontrolle) • Interessentests • Biografischer Fragebogen • Nichtsprachliche und objektive Persönlichkeitstests <p>Entwicklungsdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Primäre und sekundäre Entwicklungstests <p>Seminar 2: Diagnostisches Praktikum</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Praxis psychologischer Begutachtung • Richtlinien für die Erstellung psychologischer Gutachten • Prinzipien und Techniken der Gutachtenerstellung
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Prinzipien und Techniken der Gutachtenerstellung an einem Fallbeispiel: Fragestellung, Auswahl von Variablen, Hypothesen, Untersuchungsplanung, Ergebnisdarstellung, Befund, Stellungnahme, Interventionsplanung
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Fachvertreter der beiden Organisationseinheiten und Mitarbeiter (Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Diagnostische Psychologie sowie Professur für Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt)
Prüfungsleistung	Referat/Hausarbeit (HS 1) und Gutachtenerstellung (HS 2) an einem Fallbeispiel als Zulassungsvoraussetzung für die Klausurteilnahme. Klausur (90 Min.) über beide Seminare
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Abschlussklausur. Referate, Hausarbeiten und Gutachten werden nicht benotet.

Pflichtmodul Bachelor Arbeit

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
6	B.Sc.	Bachelor - Arbeit	Abgabe der schriftlichen Bachelor Arbeit	Benotung der Arbeit	12

Kontaktzeit und Selbststudium	12 ECTS = 360 Stunden
Voraussetzungen	Die Themenausgabe erfolgt frühestens nach erfolgreichem Abschluss des Empirie-Praktikums, die Modalitäten regelt §16 der Prüfungsordnung.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnisse in den Forschungsmethoden der Psychologie und deren Anwendung
Ziel	Abschluss des Bachelor Studiums mit einer unter Anleitung eigenständig erbrachten wissenschaftlichen Leistung, Vorbereitung auf ein Masterstudium
Inhalte	Die Studierenden sollen unter Anleitung ein Problem in einem Spezialgebiet der Psychologie mit den Methoden des Faches wissenschaftlich bearbeiten. Dazu gehört die Formulierung einer Fragestellung, die Recherche der relevanten Literatur, die Auswahl einer geeigneten Forschungsmethode, die Erhebung der Daten und Interpretation der Ergebnisse.
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Alle psychologischen Forschungsbereiche
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Nach externer und interner Angebotslage
Dauer des Moduls	Die Bearbeitungsdauer ist in §16 der Prüfungsordnung geregelt und beträgt 4 Monate
Modulverantwortliche	Alle Professorinnen und Professoren des Psychologischen Institutes
Prüfungsleistung	Schriftliche Bachelor - Arbeit
Noten	Note der Bachelorarbeit, näheres regelt §7 der Prüfungsordnung

Wahlpflichtmodule

Anmerkungen

Die Wahlpflichtmodule dienen der weiteren Vertiefung einzelner Fächer, zum Teil in Vorbereitung auf eine Berufstätigkeit, aber auch in Vorbereitung des Masterstudiums. Sie müssen zwei der hier angebotenen Module erfolgreich absolvieren.

Die Wahlpflichtmodule sind in der Regel im 3. und 4. bzw. im 5. und 6. Fachsemester wählbar und werden in der Regel in jährlichem Turnus angeboten. Abweichungen hiervon werden frühzeitig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Wahlpflichtmodul *Klinische Biopsychologie*

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
5 oder 6	Sem	Biopsychologie von Angst & Depression	Studienleistung	Teilprüfung	3
5 oder 6	Sem	Biopsychologie von Schmerz & Stress	Studienleistung	Teilprüfung	3

Kontaktzeit	2 ECTS = 60 Stunden
Selbststudium	4 ECTS = 120 Stunden
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Orientierungsprüfung
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Grundlegende und klinische Anwendungskennntnisse in der biopsychologischen Forschung zur Angst, Depression, Schmerz und Stress
Ziel	Grundlagen-, Methoden und Anwendungskennntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionelle Neuroanatomie und Biopsychologie von Angst, Depression, Stress und Schmerz • Anwendungsbeispiele für Diagnostik und Therapie
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Seminare: Biopsychologie von Angst & Depression, Biopsychologie von Schmerz & Stress
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. S. Lautenbacher, Professur Physiologische Psychologie

Prüfungsleistung	Referat, Hausarbeit oder äquivalente Leistung mit Benotung
Noten	Arithmetisches Mittel aus den zwei Teilprüfungen

Wahlpflichtmodul Angewandte Entwicklungspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
5.	S	Angewandte Entwicklungspsychologie: Überblick	Nur Modulabschlussprüfung (s.u.)	Teilnahme-nachweis	3
6.	S	Ausgewählte Themen der angewandten Entwicklungspsychologie	Aktive Teilnahme (s. Prüfungsleistung)	Leistungs-nachweis	3
			Mündliche Prüfung 30 min. (nach Ankündigung zu Beginn des Moduls gegebenenfalls auch Klausur (120 Min.))	Modulabschlussprüfung	Gesamt: 6

Kontaktzeit	2 ECTS = 60 Std.
Selbststudium	4 ECTS = 120 Std.
Voraussetzungen	Modul Entwicklungspsychologie sowie mindestens je ein Modul aus dem Bereich der Allgemeinen Psychologie, der Testtheorie und der Diagnostik; Englischkenntnisse zum Selbststudium der Begleitliteratur
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen auf der Basis zentraler theoretischer Grundlagen und empirischer Befunde der Entwicklungspsychologie praktische Implikationen und Anwendungsmöglichkeiten erkennen und verstehen; sie sollten grundlegende entwicklungspsychologische Kenntnisse auf deren praktische Bedeutung hin einschätzen und praktisches Handeln in den Bereichen Entwicklungsdiagnostik, Entwicklungsförderung und Beratung hieran orientieren können. Verfügbare entwicklungspsychologische Testverfahren und Förderprogramme sollen kritisch beurteilt und angewendet werden können.
Ziel	Das Modul vermittelt handlungsrelevante entwicklungspsychologische Grundlagen für die Bereiche der Entwicklungsdiagnostik, der Entwicklungsförderung und Beratung. Zugleich werden Grundkenntnisse im Bereich gestörter Entwicklung vermittelt.

Inhalte	<p>Angewandte Entwicklungspsychologie: Überblick Anhand ausgewählter Beispiele werden Grundlagen der angewandten Entwicklungspsychologie vermittelt – hierzu gehört eine erste Einführung in ausgewählte Entwicklungsstörungen; Grundlagen der Entwicklungsdiagnostik und der Entwicklungsförderung vor dem Hintergrund theoretischer Überlegungen und empirischer Befunde entwicklungspsychologischer Forschung.</p> <p>Ausgewählte Themen der angewandten Entwicklungspsychologie: Ausgewählte Themenbereiche (Entwicklungsstörungen, Diagnoseverfahren, Entwicklungsförderungen) der angewandten Entwicklungspsychologie werden vertieft (auch unter Einbezug praktischer Übungen) behandelt.</p>
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Entwicklungsdiagnostik, Diagnose der Sprachentwicklung, altersspezifische Entwicklungsförderung, Rechenschwäche, Sprachentwicklungsstörungen
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. S. Weinert, Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie
Prüfungsleistung	<p>Kontinuierliche aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese wird durch zu Beginn der Veranstaltungen durch den Veranstalter oder die Veranstalterin festgelegte Leistungsanforderungen nachgewiesen – hierunter fallen z.B. Vorbereitung einer Seminarsitzung, Referat mit Handout, schriftliche Beantwortung von Fragen zum Seminar, schriftliche Hausarbeit, Durchführung und Dokumentation praktischer Übungen; die im Seminar erbrachten Leistungen werden nicht benotet.</p> <p>Das Gesamtmodul wird durch eine mündliche Prüfung (ersatzweise nach hochschulöffentlicher Ankündigung zu Beginn des Moduls durch eine Klausur) abgeschlossen (Modulabschlussprüfung). Die Modulabschlussprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. Nur die Modulabschlussprüfung wird benotet.</p>
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung

Wahlpflichtmodul Schulpsychologie/ Bildungsberatung

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
5.	HS	Diagnostik im Kontext Schule und Bildung	Studienleistung	Teilprüfung	3
6.	HS	Beratung und Intervention in der Pädagogischen Psychologie	Studienleistung	Teilprüfung	3
					Gesamt: 6

Kontaktzeit	2 ECTS = 60 Stunden
Selbststudium	4 ECTS = 120 Stunden
Voraussetzungen	Kenntnisse der Pädagogischen Psychologie (Modul 12)
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen theoretische und praktische Kenntnisse aus den Bereichen Diagnostik, Beratung und Intervention im Bereich Bildungsberatung/Schulpsychologie erwerben. Als Schlüsselqualifikation sind grundlegende und angewandte Kompetenzen der Beratung anzusehen.
Ziel	Das Modul vermittelt handlungsrelevante Kenntnisse für den Bereich Schulpsychologie/Bildungsberatung
Inhalte	Diagnostik im Bildungsbereich; Hochbegabung; Teilleistungsstörungen; Förderbedarf; Einzelfallberatung; Organisationsdiagnose und –beratung der Schule; Pädagogisch-psychologische Trainings;
Exemplarische Veranstaltungsthemen	„Diagnostik im Kontext Schule und Bildung“, „Beratung und Intervention in der Pädagogischen Psychologie“
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	N.N., Professur für Pädagogische Psychologie, Psychologischer Diagnostik und Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Prüfungsleistung	Referat, Hausarbeit oder äquivalente Leistung mit Benotung
Noten	Arithmetisches Mittel aus den beiden Teilprüfungen

Wahlpflichtmodul Training und Supervision

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
5.	HS	Beratung, Coaching und Supervision	Studienleistung	Teilprüfung	3
6.	HS	Trainings in der Fort- und Weiterbildung	Studienleistung	Teilprüfung	3
					6

Kontaktzeit	2 ECTS = 60 Stunden
Selbststudium	4 ECTS = 120 Stunden
Voraussetzungen	Kenntnisse der Pädagogischen Psychologie (Modul 12)
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Handlungsrelevante Kenntnisse aus dem Bereich Beratung, Coaching, Training und Supervision. Grundlegende Kenntnisse der Probleme und Methoden der Fort und Weiterbildung.
Ziel	Das Modul vermittelt handlungsrelevante Kenntnisse für die Bereiche Beratung und Intervention im Bereich der Fort- und Weiterbildung
Inhalte	Beratung in der Fort- und Weiterbildung; Lebenslanges Lernen; e-learning; Methoden des Coaching; Einzel-, Team- und Gruppensupervision, Instruktionspsychologie der Erwachsenenbildung
Exemplarische Veranstaltungsthemen	„Beratung, Coaching und Supervision“; „Trainings in der Fort- und Weiterbildung“
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	N.N., Professur für Pädagogische Psychologie, Psychologischer Diagnostik und Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Prüfungsleistung	Referat, Hausarbeit oder äquivalente Leistung mit Benotung
Noten	Arithmetisches Mittel aus den beiden Teilprüfungen

Wahlpflichtmodul Rehabilitationspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Prüfungsleistung	Abschluss	ECTS
5	VÜ	Rehabilitationspsychologie	Klausur	TP	3
6	Sem.	Behinderung	Referat, Hausarbeit	TP	3
					Summe: 6

Kontaktzeit	2 ECTS = 60 Std.
Selbststudium	4 ECTS = 120 Std.
Voraussetzungen	Module Entwicklungspsychologie und Biologische Psychologie
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	<p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Störungsbildern auf der strukturellen und funktionellen Ebene • der Diagnostik der Leistungsfähigkeit bei Behinderung • von Sozialgesetzgebung und Teilhabe • der Klassifikation von Behinderungen und deren psychosozialen Folgen. <p>Basale Beratungskompetenzen im Umgang mit Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen. Maßnahmen zur (Wieder-)Erlangung von beruflicher Leistungsfähigkeit.</p>
Ziel	Die Studierenden sollen am Beispiel von verschiedenen Störungsbildern Grundlagen der Behinderung und psychologische Interventionsmöglichkeiten im Bereich der Rehabilitation kennen lernen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung, Klassifikation und psychosoziale Folgen chronischer Erkrankungen und Behinderungen • Assistive Technologien • psychologische Betreuung von chronisch Kranken und Menschen mit Behinderung • Angehörigenberatung • psychologisches Assessment und psychologische Diagnostik zur Erfassung der Leistungsfähigkeit • Grundzüge der Sozialgesetzgebung (SGB IX)
Exemplarische Veranstaltungsthemen	<p>Die Anwendung der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit Rehabilitation nach Neurologischen Krankheiten Behinderung bei angeborenen Störungen Beratung bei geistiger Behinderung</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Studiengang Psychologie

Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Modulbeauftragter: Prof. Dr. J. Wolstein
Prüfungsleistung	Referat oder Hausarbeit als Zulassungsvoraussetzung für die Klausurteilnahme. Klausur (90 Minuten)
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Abschlussklausur. Referate und Hausarbeiten werden nicht benotet.